

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 85

Dienstag, den 23. October

1852.

Amliche Bekanntmachungen.

Verfügung

betreffend die Eröffnung der Sitzungen des Schwurgerichtshofes zu Tübingen im vierten Vierteljahr 1852.

Der Präsidial-Berweser des Königlich-Württembergischen Obertribunals verordnet andurch gemäß der Artikel 39 und 42. des Gesetzes vom 14. August 1849. über das Verfahren in den vor die Schwurgerichtshöfe gehörenden Srafsachen:

daß die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofes zu Tübingen im vierten Vierteljahr 1852. am 8. November d. J. Morgens 9 Uhr eröffnet werden sollen.

Zum Präsidenten dieser Affisen ernennet er den Oberjustizrath Herrn von Schott und zu dessen Stellvertreter den Oberjustizrath Herrn von Seybothen.

Der Herr Generalstaats-Anwalt wird mit der Bekanntmachung dieser Verfügung beauftragt.

Stuttgart den 5. October 1852.

Der Präsidial-Berweser
des K. Württembergischen Obertribunals:
Harpprecht.

Auf Anordnung des Herrn Obertribunal-Präsidial-Berwesers und für richtige Ausfertigung der mit den Funktionen des Secretärs beauftragte

Kanzlei-Vorstand des K. Obertribunals
Vollhey.

Verkündigt durch den Generalstaatsanwalt.

Zur Beglaubigung:
Dertinger.

Maurer-Arbeit Accord.

Die Gräben an der neugebauten Straße von Endersbach gegen Waiblingen sollen höherer Verfügung gemäß mit Werksteinplatten gefandelt werden, wofür der Kosten-Voranschlag — 542 fl. 58 kr. berechnet. Ueber dieses Bauwesen wird am

Dienstag den 26. October 1852.

Vormittags 10 Uhr,

im Accord im Wege öffentlichen Abstreichs vorgenommen, wozu tüchtige Maurermeister eingeladen werden.

K. Straßenbau-Inspection

Ludwigsburg.

Döring.

Forstamt Reichenberg.

(Jagd-Verpachtung)

Die Verpachtung sämmtlicher Staats-Jagdsstrikte des Forstes auf weitere 3 Jahre und zwar vom 23. November 1852 bis dahin 1855 finde

Donnerstag den 4. künftigen Monats

Vormittags präcis 10 Uhr

auf die seitigem Amtszimmer Statt, wozu die Pachtliebhaber unter Verweisung auf die dießfallige Bekanntmachung des Forst-Amtes in No. 243. des Staats-Anzeigers vom laufenden Jahr hie mit eingeladen werden.

Reichenberg den 16. October 1852.

K. Forstamt:

v. Bessere r.

Waiblingen. (Anordnung in Betreff des Nummerirens der Brod-Laibe.)

Nach einem Gemeinderäthlichen vom Königl. Obramt genehmigten Beschluß haben die hiesigen Bäckermeister bei Strafe von 1 fl. für jeden Unterlassungsfall auf jeden Laib Brod — es sey weißes, oder schwarzes — eine Nummer aufzudrücken.]

Diese auch in andern Gemeinden ausgeführte die Erzielung vollgewichtigen und gut ausgebackenen Brodes bezweckende Anordnung ist nunmehr der Einwendungen einzelner Bäckermeister ungeachtet in Vollzug zu setzen, daher dieselbe hiemit bekannt gemacht und das Publikum aufgefordert wird, zu leichtes oder schlecht ausgebackenes Brod einfach auf das Rathhaus zu senden, damit das Gesezliche vorgekehrt werden kann.

Hiebei wird bemerkt, daß schon am 21. Juni d. J. die Nummern verloost worden sind wie folgt:

- No. 1. Bäcker Johs. Mergenthaler.
 " 2. Schneider.
 " 3. Daniel Mergenthaler.
 " 4. Tochtermann.
 " 5. Christian Kauffmann.
 " 6. Herzog.
 " 7. Pfleger.
 " 8. jg. Jacob Friedrich Pfander.
 " 9. Jacob Gottlob Pfander.
 " 10. Jacob Pfander, der Obere.
 " 11. Carl Sayler.
 " 12. Gemeinderath Pfander.
 " 13. Sternwirth Klingler.
 " 14. Johs. Reinhardt.
 " 15. Carl Klingler.
 " 16. Fritz Pfander.

Den 22. Oktober 1852.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. (Haus-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist beauftragt in der obern Stadt ein mit allen Bequemlichkeiten und Ge-lassen eingerichtetes Wohnhaus, das süglich in 2 Theile getheilt werden kann, zu verkaufen. Die Bedingungen werden billig gestellt.
 Gemeinderath Pfleger.

Waiblingen. (Verkaufene Henne.)

Es ist vor einigen Tagen eine weiß und graue-gefleckte junge Henne abhanden gekommen, der wirkliche Besitzer wolle dieselbe, gegen eine Be-
 zahlung, bei der Redaktion abgeben.

Waiblingen.

Empfehlung.

Wollene Strumpfgarne (Zug- und Streichgarn) Kittles-Wolle in allen Farben, braune und graue sogenannte Peter-Wolle; braunen ach-farbigen und grauen Futter-Barchent (Tricot) emp-
 fehle ich zu billigen Preisen.

Auch färbe ich von jetzt an alle 2 — 3 Wochen jede Farbe in Wolle und Seide.
 A. Säfner.

Waiblingen. Zu vermieten:

4 ineinander gebende Zimmer im mittleren Stock mit Küche, Speisekammer, Bühne, Keller sowie Stallung, oder 3 ineinander gebende Zimmer im untern Stock mit Küche, Bühne und Keller bei

W a a g, Schmidmeister.

Schwaikheim. Der Unterzeichnete hat 5 Wein-grüne Käfer von 3 — 10 Aimer Ge-
 halt zu verkaufen. Die Liebhaber können je-
 den Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Den 22. Oktober 1852.

Hirschwirth Gastein.

Waiblingen.

Wohnung bis Martini zu vermieten. Eine Wohnstube und Schlafzimmer, Küche, Speisekammer und eine geschlossene Bühnenkam-
 mer, auch kann ein Theil des Kellers dazuge-
 geben werden.

Jacob Pfander, der untere.

Waiblingen.

(Geschäfts-Empfehlung.)

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Kochen und Backen jeder Art, in- und außer dem Hause, auch ist bei mir Anisbrod und Bisquit-Törtchen stets vorräthig zu haben.

Auch kann ich Nachmittags Unterricht in fei-
 neren Handarbeiten geben, als Stichen, Spi-
 zenssticken, Maschensticken und Stoppen jeder Art Zeuge.

Rosine Seerann, geb. Hölder.
 (Wohnhaft bei Wittwe Holder.)

Waiblingen. (Wein-Dfert.)

4 Aimer 1848ger

4 Aimer 1849ger

Endersbacher. Gewächs hat gegen baare Be-
 zahlung zu verkaufen

Schreinermeister L ä m m l e.

Raiblinen

weiter = Verkäufe

Bei allen Verkäufen wo nicht anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{2}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Auffreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Auffreich
Ludwig Baumgärtner, für ihn G.N. Gottlob Pfander	$1\frac{1}{2}$ B. 13 R. Aker in der Spitzthalden.		22. Nov.
Christian Schnaitmann, Verlassen. Maße für dieselbe G.N. Köhn.	1. Viertel Wiesen am Weinsfeiner Weg.		
Fried. Häusermann, Maurer, für ihn G.N. Stüber.	Ein Wohnhaus an der Winnender Staig.	Anschlag 500 fl.	8. Novbr.
Konrad Bubeß, für ihn G.N. Bünz.	Eine halbe Behausung in der Weingärtner Vorstadt.		8. Novbr.
Schneider Farenkopf, f. ihn G.N. Bann.	$\frac{1}{4}$ an 1 M. $1\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Aker im innern Weidach.		1. November.
Heinrich Pfander, für ihn G.N. Köhn.	1 B. $4\frac{1}{2}$ R. Garten im Anspach.		22. Novbr.
Christiane Körner, für sie G.N. Pflüger.	1 B. ob den Säckträgern.		
Philipp Federer, für ihn G.N. Schneider.	1 B. 26. R. Wiesen im Rezenbach.		22. Novbr.
Friedr. Winstler, für ihn G.N. Schneider.	$1\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{4}$ A. Aker über der Heerstraße.		22. Novbr.
Adam Leiningers Kinder für diese die Stadtpflege.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A im untern schmalen Pfad.		18. Oktbr.
Alt Gottl. Unterberger, f. ihn G.N. Pfander, s.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung in der Grabenstraße.		18. October.
Daniel Bubeß, für ihn G.N. Bünz.	2 B. Aker im innern Weidach.		
Christ. Dan. Desterle in Ulm, für ihn G.N. Bünz.	$\frac{1}{2}$ an einem 2stöckigten Wohnhaus und Stallung in der Rommelshäuser Vorstadt. 2 B. $3\frac{1}{2}$ Aker im Felsenberg.	90 fl.	18. October.
Georg Friedr. Bubeß, für ihn G.N. Bünz.	2 B. Aker unter dem schmalen Pfad.		25. October.
Jacob Häfele, Schreiner, für ihn G.N. Bünz.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung in der langen Gasse.		8. Novbr.
Conrad Braun, Ziegler, für ihn G.N. Pfander, senior.	Eine halbe Behausung in der Hadergasse		8. Novbr.
Johann Georg Kiesel's Witwe.	2 B. Aker auf der Hegnacherhöhe.	130 fl.	25. Octbr. Zahlbar an Lichtmeh 1853.
Gottl. Fisser, für ihn G.N. Stüber.	Eine halbe Behausung im Saal.		22. Nov.

Fensterblumenkasten im Winter.

Man fülle im Herbst einen hölzernen Kasten, der ungefähr 4 — 5 Zoll hoch, $\frac{1}{2}$ Fuß breit und 1 — $1\frac{1}{2}$ Fuß lang ist, mit einer guten, fetten, feingesiebten und mit etwas Flußsand vermischten Gartenerde und pflanze in der Mitte desselben 1 oder 2 Stöckchen Garten-Bergshmeinaicht. Einige Zoll entfernt von diesen lege man einige treibbare Zwiebeln von Hyacinthen, Tazetten, Narzissen und gefüllten duce van Toll. Zu jede Ecke pflanze man einen gefüllten Beilchenstock, und 1 Zoll vom Rande des Kastens lege man als Einfassung Zwiebeln von Crocus in verschiedenen Farben, abwechselnd mit Maiblümchen, Schneeglöckchen und Märzglöckchen. Man läßt den Kasten mäßig befeuchten, im Freien stehen, bis Frost eintritt, dann setzt man ihn in's Fenster einer frostfreien Stube, schützt ihn, wenn in der Stube viel geheizt wird, durch einen vorgesezten Schirm vor großer Wärme und belegt die Erde lose mit Moos, wodurch nicht allein der Staub abgehalten, sondern auch die Erde feucht erhalten wird.

Wenn die Zwiebeln aus der Erde getrieben haben, nimmt man das Moos vorsichtig ab und gibt ihnen nun bei mildem Wetter oder Sonnenschein in den Mittagsstunden öfters Luft, und hat dann gewiß das Vergnügen, sämtliche Pflanzen und Zwiebeln mit oder kurz nach einander im Februar blühen zu sehen.

Besonders ist zu bemerken, daß auf diese Art die Zwiebeln gewöhnlich vollkommener blühen und weniger sitzen bleiben, als wann man sie einzeln in Töpfen treibt.

Es ist ein herrlicher Anblick, einen solchen Blumenkasten mit seinem frischen Grün und seinen bunten Blüten in der Stube zu sehen, wenn der Winter draußen seiner schneeigen Manteles noch über die Fluren gebreitet hat.

Franklin's Weisheitsregeln.

Mittel, aller Leute Taschen mit Geld zu füllen.

In unserer Zeit, wo man allgemein klagen hört, „daß das Geld rar sey,“ werden es die geldbesessenen Leute gewiß für eine freundschaftliche Handlung erkennen, wenn man ihnen ein Mittel an die Hand gibt, wie sie ihre Taschen füllen können. Ich will sie mit dem wahren Mittel bekannt machen, Geld zu erhaschen, mit dem sichereren Wege, leere Taschen zu füllen, und sie stets voll zu behalten. Zwei einfache Regeln wohl befolgt, werden die ganze Kunst ausmachen.

Erstens, laß Ehrlichkeit und Fleiß Deinen beständigen Gefährten seyn; und zweitens, gib einen Pfennig weniger aus, als Dein reiner Gewinn beträgt.

Dann wird Deine zusammengeschrumpfte Tasche bald zu schwellen anfangen und nie wieder über Bauchweh klagen; auch wird dich kein Gläubiger quälen, kein Mangel drücken, weder Hunger plagen, noch wirst Du vor Böse erstarren. Der ganze Himmel wird Dir heller erscheinen und Luft aus jedem Winkel Deines Herzens entspringen. Befolge daher diese Regeln und sey glücklich! Verbanne die finstern Wolken der Sorgen aus Deinem Gesichte und lebe unabhängig. Dann wirst Du ein Mann seyn, und darfst Dein Angesicht nicht verbergen, wenn sich Dir ein Reicher naht, und wirst den Schmerz nicht zu dulden nöthig haben, Dich klein zu füttern, wenn die Söhne des Glückes zu Deiner Rechten gehen; denn Unabhängigkeit, mit wenig oder viel Vermögen, ist immer ein Glück und stellt Dich auf gleichen Fuß mit dem stolzesten des goldenen Bliebes. D, so sey denn weise und laß den Fleiß am Morgen zu Deiner Seite geben, und Dich begleiten, bis Dich die Abendglocke zur Ruhe ruft. Betrachte die Ehrlichkeit als den Alchem Deiner Seele und vergiß nie; einen Pfennig übrig zu behalten, wenn alle Deine Ausgaben berechnet und bezahlt sind. Dann wirst Du den Gipfel des Glückes erreichen und Unabhängigkeit wird Dein Schild und Dein Panzer, Dein Helm und Deine Krone seyn. Dann wird Deine Seele aufrecht gehen; Du wirst Dich vor keinem in Seide gekleideten Schuft bücken, weißer Reichtümer besitzt; Du wirst keinen Schlag einstecken, weil die Hand, die ihn Dir gibt, einen mit Diamanten besetzten Ring trägt.

Waiblingen. Schuhmacher Weiswanger ist Willens 1 Viertel Weimberg in der Läuhalten zu verkaufen oder gegen einen Acker zu vertauschen.

Waiblingen. Schöne englische und bälische Milchschweine sind zu haben bei Jacob Pfander, dem Obern.

Waiblingen. Es wünscht Jemand eine noch gute und schöne Haarschur an eine Taschenuhr zu kaufen, wer, sagt der Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

Am 28. October als am Feiertage Simon und Judä findet Nachmittags 1 Uhr in hiesiger Kirche eine

Missionsfeier

statt, wozu alle Freunde der Missionen sache eingeladen werden.